

Steilvorlage für Anbaugegner

Drei Intendanten halten Flyer vor die Kamera, auf denen hochklassige Architekturdenkmäler Europäischer Städte abgebildet sind. Dazu stellen sie die Frage „Hätten Sie dem zugestimmt?“ (RNZ, 13. Juli 2010). Die BÜRGER FÜR HEIDELBERG hätten hier uneingeschränkt mit JA zugestimmt, denn bei diesen drei Beispielen stimmt – im Gegensatz zum geplanten Stadthallenanbau - einfach alles!

Begründung im Einzelnen:

Barcelona: Die Kirche „Sagrada Familia“ von Antonio Gaudi, ein außergewöhnliches Kunstwerk des Jugendstils, entstand bewusst außerhalb der unberührten Altstadt im Zuge der rasterartigen Stadterweiterung, die hinter der Altstadt die ganze Ebene überzieht. Die Entfernung von der „Sagrada Familia“ zum Zentrum der Altstadt beträgt 5 km Luftlinie. Barcelona hat auch ein attraktives Kongresszentrum: Es liegt in einem Neubaugebiet, ebenfalls 5 km Luftlinie vom Zentrum der Altstadt entfernt.

Paris: Der Eiffelturm, das technische Wunderwerk von Gustave Eiffel, wurde auf einem extra neu angelegten Messegelände erbaut, bewusst weit weg (4 km Luftlinie) von der Altstadt. Das Gelände der Weltausstellungen lag außerhalb der Stadterweiterung durch Georges-Eugène Haussmann. Paris hat natürlich auch ein Kongresszentrum: Es liegt 32 km von der Stadtgrenze entfernt, was aber der Attraktivität von Paris als Erlebnisraum Stadt keinerlei Abbruch tut.

Bilbao: Das Guggenheim-Museum von Frank O. Gehry setzt seinen unübersehbaren städtebaulichen Akzent an den Rand der Altstadt (ca. 1 km Luftlinie zum Zentrum). Die spektakuläre Architektur hat den sog. „Bilbao-Effekt“ zur Folge: viele Touristen kommen speziell, um dieses Bauwerk zu besichtigen! Bilbao hat ein Mehrzweckgebäude, das auch für Kongresse genutzt werden kann. Es befindet sich am Rande der Altstadt auf dem Gelände einer ehemaligen Werft (ca. 1 km Luftlinie zum Zentrum).

Gemeinsam ist den drei „Leuchttürmen“ der Architektur, dass sie das Modernste sind, das ihre jeweilige Zeit hervorgebracht hat. Möglich wurde das, weil diese Gebäude in einem adäquaten, freien, auf sie zugeschnittenen Umfeld errichtet wurden und sie sich nicht in eine historisch enge Altstadt einfügen mussten. Zwischen einem Kongresszentrum im Bahnhofsbereich / Bahnstadt und der Altstadt lägen ca. 1,2 km – eine Entfernung, die mit allen Verkehrsmitteln leicht zu bewältigen ist.

Heidelberg darf sich die Chance auf gute Architektur in einer modernen City im Westen (mit dem Bahnhof in der neuen Stadtmitte) nicht zerstören lassen, indem es jetzt ohne architektonischen Mut etwas Angepasstes in der Altstadt versteckt - ohne die Möglichkeit späterer Erweiterungen und Fortentwicklungen.

Mutige und gute Moderne am richtigen Ort begrüßen die BÜRGER FÜR HEIDELBERG uneingeschränkt! Zu der geplanten Architektur der Stadthallenerweiterung wie zum falschen Standort eines Kongresszentrums in der Altstadt stimmen sie beim Bürgerentscheid am 25. Juli mit NEIN!